



## Antikriegstag 2021

Mittwoch, 1. September um 17.00 Uhr  
auf dem Georg Wichtermann Platz



Afghanistan aktuell! Deshalb keine Soldaten ins Ausland. Ausgaben für Militär kürzen. Statt dessen Ausgaben für zivilen Schutz und medizinische Hilfe. Mit Militär kann man „kein“ Virus bekämpfen.

**Friedensratschlag Schweinfurt:**

DGB Kreisverband Schweinfurt  
Initiative gegen das Vergessen  
SWAB (Schweinfurter Aktionsbündnis gegen Atomkraft)  
DFG-VK SW (Deutsche Friedensgesellschaft Verweigere Kriegsdienstverweigerung/Innen Ortsgruppe Schweinfurt)  
Internationale Katholische Friedensbewegung pax christi  
SALI (Schweinfurter Arbeitsloseninitiative)  
DGB-Jugend SW/BY  
Martina Jäger Würzburger Friedensbewegung  
Für den musikalischen Rahmen sorgt die DGB Songgruppe.  
Wir freuen uns auf EUER zahlreiches Erscheinen!



## Solidarität mit dem ukrainischen Kriegsdienstverweigerer Ruslan Kozaba

Antikriegstag in Schweinfurt 01.09.2021

Redebeitrag Martina Jägern, DFG-VK und Attac Würzburg

**Über Ruslan Kozaba** - ukrainischer Journalist, Pazifist und Antifaschist.

Er wurde vor dem Bezirksgericht Kolomyia der Region Iwano-Frankiwsk wegen eines Videos angeklagt, das er 2015 veröffentlicht hatte, in dem er gegen die Militärmobilisierung in der Ukraine aufrief. Wegen seiner kriegsablehnenden Äußerungen als Pazifist wurde er des Verrats und der Behinderung von Militäroperationen beschuldigt. Kozaba hatte nach einer Anklage und Verurteilung bereits 524 Tage in Haft verbracht und wurde 2016 freigesprochen (A.I., WRI). Prozesstermine fanden mehrmalig im Jahr statt und wurden auch aus unterschiedlichen Gründen verschoben. Es drohen Ruslan Kozaba bis zu 13 Jahren Haft.

**Einige Sätze aus einem aktuellen Brief/Videobeitrag von Yurii Sheliashenko**, ukrainischer Pazifist, Anwalt und Mitgründer der ukrainischen pazifistischen Bewegung.

„Ich bekunde meine Solidarität mit Ruslan Kozaba und fordere die Staatsanwaltschaft auf, im Fall von Kozaba auf der Grundlage der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit ohne politische Vorurteile zu handeln. Ich bitte ich Sie persönlich, die Anklage und den Prozess zu überwachen, um sicherzustellen, dass die Staatsanwaltschaft die politisch motivierte Anklage fallen lässt und die Forderung aufgibt, um Ruslan Kotsaba zu 13 Jahren Haft und Beschlagnahme von Eigentum zu verurteilen, Das ist eine unverhältnismäßige Bestrafung für Äußerungen pazifistischer Ansichten.

Ich fordere Sie auch auf, zu garantieren, dass alle Pazifisten in der Ukraine, ... ihre Meinung frei äußern und ihr gewaltfreies Engagement fortsetzen können. Ich fordere Sie auch auf, das Recht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen zu wahren, gemäß den europäischen und internationalen Standards, und den Standards des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und der Vereinten Nationen, Mit freundlichen Grüßen Yurii Sheliashenko“

- Diesen Forderungen schließen wir uns an als DFG-VK Bayern.
- Wir setzen uns ein für die Freiheit für Ruslan Kozaba
- und das Recht auf Kriegsdienstverweigerung und die Meinungsfreiheit.

Es gibt in Deutschland ukrainische Asylsuchende, die den Kriegsdienst in der Ukraine verweigert haben.

**Rechtsextreme machen mobil gegen Ruslan.** Im Januar 2021 wurden er, seine Anwältin und seine Mutter auf dem Weg zum Gericht von einem rechtsextremen Mob angegriffen. Ruslan wurde mit einem Feuerlöscher besprüht und der Mob skandierte: "Tod den Feinden! Ukraine über alles!" Die Polizei schritt ein, nahm aber keinen der Angreifer fest. Am 23. Juni 2021 wurde Ruslan Kozaba am Bahnhof Iwano-Frankiwsk erneut von Faschisten überfallen, die den Überfall filmten und das Video veröffentlichten. Er wurde mit einem Desinfektionsmittel besprüht und die Sehkraft auf einem Auge konnte bis jetzt noch nicht wiederhergestellt werden.

**Am 20. September wird zu einem internationalen Aktionstag für Ruslan Kozaba weltweit aufgerufen.**

Bisherige Aktionen in Deutschland waren: Z.B.:

Mahnwachen mit Überreichung von Protestbriefen an die Ukrainische Botschaft oder das Konsulat in Berlin, München und Frankfurt, Pressemitteilungen, Online-Petitionen, .....

**Engagiert haben sich u.a. folgende Initiativen :**

Versöhnungsbund, Connection e.V., DFG-VK Bayern und Hessen, Naturfreunde Berlin; Amnesty International, Initiative Freiheit für Ruslan Kozaba, War Resistance WRI (u.a auch Attac Würzburg und Attac Mainz)

---

**Derzeitige Situation:** In der Ukraine kommt es verstärkt seit Anfang de Jahres zu einer politisch-militärische-Offensive. An den Grenzen des Baltikums finden Manöver der NATO-Staaten statt und die Lage in der Grenzregion innerhalb der Ukraine ist äußerst angespannt und konfliktbeladen. Der Waffenstillstand wird nicht eingehalten. Bereits über 15 000 Menschen starben in der Ukraine.

**Wie reagiert aktuell die ukrainische Regierung?**

24. August 21, Unabhängigkeitstag in Ukraine

Mitten in Kiew wird eine Militärparade der Superlative abgehalten. Präsident Selenski will die Flotte weiter aufrüsten. Zudem möchte er haben, dass die Ukraine baldigst in die NATO aufgenommen wird. Eine massive Aufrüstung findet statt mit Hilfe der NATO-Länder. Deutschland liefert militärische Hilfsgeräte. Von seinem Wahlversprechen, den Krieg friedlich durch Verhandlungen herbeizuführen, zugunsten der Menschen in der ganzen Ukraine, ist der ukrainische Präsident abgerückt und setzt statt dessen auf militärische und politische Konfrontation und Unversöhnlichkeit. Die USA und die Ukraine haben vor, ihre u.a. militärische, wirtschaftliche Partnerschaft auszubauen.

**Osteuropa: Defender21- NATO-Manöver an Russlands Grenzen** (auch mit Beteiligung des Bundeswehr) tragen nicht zur Deeskalation, Völkerverständigung und den Frieden bei. Der Osten Europas darf nicht den Kriegstreibern zum Opfer fallen, auch mit Hinblick auf die Gefahr, dass der Konflikt sich wie ein Flächenbrand ausbreitet.

**Die EU- und NATO-Osterweiterung hat einer Entspannungspolitik für ein friedfertiges Europa geschadet.** Versprechen für das Miteinander auf Augenhöhe wurden Russland nach der Auflösung der UDSSR gegeben, aber nicht gehalten. Der ehemalige Präsident von Russland, Michael Gorbatschow und der jetzige Präsident Wladimir Putin haben das bereits vor Jahren angesprochen.

**Wir Pazifisten setzen uns ein eine friedlich und zivile Sicherheitspolitik. Wir sezen ns ein**

- für eine Deeskalationspolitik (Ukraine und weltweit)
- friedliche Konfliktlösung
- für Abrüstung
- das Einstellen von Defender 21-Manövern
- für vertrauensbildenden Abrüstungsverträge (ABM, INF,.. - Erneuerungen)
- für eine Aufhebung von wirtschaftlichen Sanktionen gegenüber Russland
- für Friedensprozesse, die über die OSZE verhandelt werden müssen.
- Für die Abschaffung der NATO und auch einer EU-Armee